

TOP	Kennung	Gremium	Datum
4	nicht öffentlich	Verwaltungsausschuss	12.03.2019
5	öffentlich	Gemeinderat	25.03.2019
B 30 - Ortsentlastung Gaisbeuren-Enzisreute Gründung einer Planungsteam Bodensee-Oberschwaben-GmbH Kostenbeteiligung der Stadt Bad Waldsee			

I. Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie besprochen in der Sitzung vorgelegt.

II. zu beraten ist

Über die Kostenbeteiligung an der Planungsteam Bodensee-Oberschwaben-GmbH.

III. zum Sachverhalt:

Im Verfahren zur Aufstellung des Bundesverkehrswegeplanes 2030 wurden erfreulicherweise 12 Maßnahmen für die Region Bodensee-Oberschwaben (Landkreise Ravensburg, Sigmaringen und Bodenseekreis) in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 (BVWP) aufgenommen. Schon seit längerer Zeit besteht bei den Straßenbauverwaltung des Landes (in unserem Raum das zuständige Regierungspräsidium Tübingen) ein Mangel an planerischen Kapazitäten. Deshalb wird die große Gefahr gesehen, dass auch die Maßnahmen mit hoher Priorität nicht zeitnah in Angriff genommen werden können. Darum haben sich die drei Landkreise und der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben mit Alternativlösungen auseinandergesetzt. Dabei hat man sich auf eine privatrechtliche Lösung in Form der Gründung einer Planungsteam Bodensee-Oberschwaben-GmbH, zusammen mit den Landkreisen Sigmaringen, Bodenseekreis, der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben und der Landsiedlung Baden-Württemberg verständigt. Der Kreistag des Landkreises Ravensburg hat am 17.10. 2017 der Lösung zugestimmt. Von den Beteiligten wurde dann das Genehmigungsverfahren beim Land Baden-Württemberg eingeleitet. Die Grundlagen für diese GmbH wurden sowohl vom Verkehrsministerium, als auch vom Innenministerium Baden-Württemberg geprüft. Inzwischen liegt das Ergebnis der Prüfung vor. Dies hat zur Folge, dass nach diesen Vorgaben eine nochmalige Beratung und Beschlussfassung im Kreistag zu erfolgen hat. Zwischenzeitlich hat das Regierungspräsidiums Tübingen bekannt gegeben, dass bei der Maßnahme Molldiete-Tunnel in Ravensburg noch im Jahr 2019 mit der Planung begonnen werden soll und für die Maßnahme Lückenschluss B 30 zwischen Baidnt und Bad Waldsee im Jahr 2022.

Was natürlich bei genauerer Betrachtungsweise bedeutet, dass die nächsten drei Jahre nichts geschieht, obwohl mit der Verabschiedung des Bundesverkehrswegeplanes 2030 zwischenzeitlich Planungsrecht für das

B30-Projekt in Bad Waldsee besteht. Der Kreis Ravensburg geht nach einer derzeitigen Kostenschätzung von circa 1 Mio. Euro jährlich über einen Zeitraum von 10 Jahren aus. Der Landkreis Ravensburg hat bei seiner bisherigen Beratung festgestellt, dass eine Kostenbeteiligung der Stadt Bad Waldsee erwartet wird. Ein konkreter Betrag wurde im Gremium bisher nicht genannt. Vor wenigen Tagen hat nun mit Herrn Landrat Sievers und der 1. Landesbeamtin, Frau Meschenmoser ein eingehendes Gespräch zu diesem Thema Kostenbeteiligung der Stadt Bad Waldsee stattgefunden. Vom Landrat wurde in diesem Gespräch auch, um seine Wortwahl zu übernehmen, erklärt, dass eine 50 % Beteiligung ein starkes Zeichen der Stadt Bad Waldsee für die Gremien des Landkreises wäre. Nach Ausloten der Schwankungsbreite der Beträge wurde weiter signalisiert, dass er bei einer „unter einem Drittel Beteiligung“ Schwierigkeiten sehen würde, dies durch die Kreisgremien zu bringen. Unsererseits wurde In diesem Zusammenhang ins Feld geführt, dass natürlich hier nicht nur Bad Waldsee und die betroffenen Ortschaften zu dem Profiteuren gehören, sondern der ganze Raum davon profitiert. Aufgrund einer internen Aufarbeitung gehen wir davon aus, dass der Eigenverkehr der Stadt Bad Waldsee auf der B 30 einen Anteil von circa 20 % ausmacht. Dies wurde auch in dem Gespräch soweit ins Feld geführt. Seitens des Landrats besteht die Absicht die Gelegenheit abschließend am 28.03.2019 in der Kreistagssitzung zu entscheiden. Es wurde abgesprochen, dass eine erste Information und ein gewisses Stimmungsbild im Gemeinderat der Stadt in dieser Sache am 25.02.2019 erfolgt. Eine Entscheidung könnte dann in der Sitzung am 25.03.2019 erfolgen. Schlussendlich wird es in dieser Sache um die politische Wertung der Wichtigkeit dieser Angelegenheit gehen. Eine rein fachlich und sachlich bezogene Findung eines Beteiligungsbetrages wird vermutlich schwierig werden.

Bad Waldsee, 26.02.2019

gez. Weinschenk